



## Geistliches Mentorat im Vikariat

Stand: 16.01.2025

Christliche Spiritualität ist Quelle und Grundstrom allen pastoralen Handelns und Grundkompetenz des Pfarrberufs. Sie ist daher integraler Bestandteil aller bestehenden Module im Vikariat der ELKB.

Ein neuer Baustein im "Vikariat 2026" ist seit Herbst 2023 die verpflichtende Begleitung jeder Vikarin und jedes Vikars durch eine geeignete Person, mit der Themen der eigenen theologischen und spirituellen Existenz bzw. des eigenen geistlichen (Er)Lebens und Deutens besprochen werden können.

### 1. Anliegen und Ziele des Geistlichen Mentorats

*Geistliche Begleitung* ist ein regelmäßiges Gesprächsangebot für Menschen, die in ganz konkreten Lebensfragen Orientierung im Vertrauen auf Gott suchen oder sich auf die Gottessuche im Leben einlassen. Begleitung geschieht im Vertrauen auf die Gegenwart des Heiligen Geistes.

Im *Geistlichen Mentorat für Vikare und Vikarinnen* geht es darum, die eigene Spiritualität zu vertiefen, die spirituelle Dimension des Dienstes zu reflektieren, für individuelle Fragen und Zweifel Raum zu haben und mit einem breiten Spektrum an spirituellen Formen vertraut zu werden, z.B. christliche Meditation, Herzensgebet, Schriftbetrachtung, Pilgerbegleitung, klösterliches Leben, Körpergebete.

Vorrangig geht es darum, die eigene Gottesbeziehung und das persönliche Lebensgespräch mit Gott zu vertiefen. Wer sich in einen eigenen geistlichen Weg einübt, kann über kurz oder lang auch einen Klärungs- und Wandlungsprozess der eigenen Person erfahren, der sich dann auch auf professionelle Haltungen und Handlungen auswirkt. Erlernte Arbeitsformen wie Homiletik oder Seelsorge können eine geistliche Verankerung erfahren. Im Gemeindealltag kann gelebte Spiritualität die Art vertiefen, einander zu begegnen.

Auf einer zweiten Ebene kann sich eine veränderte Haltung im Gottesdienst und bei Kasualien zeigen, z.B. wenn vorhandene Angebote durch existentiellere Predigten oder Zeiten für Stille neu gefüllt werden.

Auf einer dritten Ebene kann sich gelebte Spiritualität auch auf den Religionsunterricht oder die Konfi-Arbeit auswirken, wenn beispielsweise verstärkt nach Möglichkeiten gesucht wird, Rituale und spirituelle Übungen einzubeziehen, um Räume für Erfahrungen mit Gottes Wirklichkeit zu öffnen.

## **2. Auswahl durch die Vikarinnen und Vikare**

Die Vikar:innen wählen ihre Mentorin oder ihren Mentor selbst aus. Das Referat Spiritualität im Landeskirchenamt stellt dafür auf dem [Webportal Spiritualität der ELKB ganzhier.de](http://www.ganzhier.de) eine Übersicht zur Verfügung.

## **3. Unterstützung beim Matching**

Die Beauftragten des Spiritualitätsreferates im Landeskirchenamt (K 4.3) für das Geistliche Mentorat im Vikariat unterstützen Vikar:innen auf Wunsch bei der Suche nach einer geeigneten Person oder bei Verfahrensfragen.

Wenn sich eine Vikarin oder ein Vikar für einen Mentor oder eine Mentorin aus der o.g. Übersicht entschieden hat und der Mentor bzw. die Mentorin gegenüber dem Vikar bzw. der Vikarin sein Einverständnis ausgedrückt hat, ist eine weitere Beratung durch einen der Beauftragten für das Geistliche Mentorat nicht nötig.

Sofern Vikar:innen eine Person als Mentor:in ansprechen möchten, die (noch) nicht erfasst ist, schlagen sie diese einer oder einem der Beauftragten vor und besprechen, wie die weitere Klärung erfolgt.

## **4. Kommunikation des Matching-Ergebnisses und Vereinbarung des Mentorats**

Die Vikar:innen informieren die Beauftragten für das Geistliche Mentorat, das ESP und Ausbildungsreferat P 2.1 über ihre Entscheidung mittels des Formulars „Vereinbarung Geistliches Mentorat“. Es wird von P 2.1 zur Verfügung gestellt. Dazu wird das ausgefüllte Formular von dem/der Vikar:in bzw. von dem/der Mentor:in unterschrieben an [geistliches.mentorat@elkb.de](mailto:geistliches.mentorat@elkb.de) gemailt. Mit der Unterzeichnung des Formulars durch P 2.1 wird der Vereinbarung des Geistlichen Mentorats zugestimmt.

## **5. Mentorinnen und Mentoren**

Wer Vikar:innen geistlich begleitet, sollte selbst einen geistlichen Übungsweg gehen und mit einem breiten Spektrum an spirituellen Formen vertraut sein. Es geht sowohl um die Fähigkeit, Vikar:innen bei der Reflexion und Deutung ihrer eigenen spirituellen Erfahrung zu unterstützen als auch darum, sie in ihrem spirituellen Handeln im Beruf anleiten zu können. Besonders

geeignet sind Personen mit entsprechender Ausbildung, z.B. in den Bereichen Geistliche Begleitung oder christlicher Meditationsanleitung sowie Schwestern oder Brüder evangelischer Kommunitäten und katholischer Klöster. Weil es im Vikariat um das Hineinwachsen in einen kirchlichen Dienst geht, werden vorwiegend hauptamtliche Mitarbeiter:innen angefragt. Ausgeschlossen sind Personen, die in irgendeiner Weise in Prüfungszusammenhänge und Einstellungsverfahren eingebunden sind sowie

Mentor:innen, die an ihren Dienstorten aktuell Vikar:innen ausbilden. Weitere Informationen siehe Anlage „Kriterien für das Geistliche Mentorat im Vikariat“.

Geistliche Mentor:innen sind Personen, mit denen mittels des o.g. Formulars ein Geistliches Mentorat mit letztgültiger Zustimmung von P 2.1 vereinbart wurde.

Geistliche Mentor:innen sind Personen solange sie Gespräche mit einer Vikarin oder einem Vikar unter diesem Vorzeichen führen. Wenn die gemeinsame Zeit nach 5-10 Gesprächen endet, sollte bilateral eine angemessene Form des Abschlusses gefunden werden, sofern Vikar:in und Mentor:in (auf Wunsch des Vikars oder der Vikarin) keine Fortsetzung der Gespräche vereinbaren.

Das Geistliche Mentorat ist völlig getrennt von allen Beurteilungszusammenhängen. Auch die Frage der Eignung ist davon in keiner Weise betroffen.

Die begleitenden Personen sind zur Verschwiegenheit verpflichtet. Die absolute Vertraulichkeit der Gespräche muss den Vikar:innen zugesichert werden, damit Vertrauen entstehen kann. Gerade im Zusammenhang mit dem Vikariat ist dies ein sensibles Geschehen.

## **6. Erstgespräch und Verbindlichkeit**

Die Vikar:innen achten darauf, ob mit der Person, die sie aufsuchen, ein Vertrauensraum entstehen kann. Ein Erstgespräch – empfohlen im ersten Halbjahr des Vikariats – dient dem gegenseitigen Kennenlernen und klärt, in welcher Weise das Geistliche Mentorat gestaltet werden soll. Diese Klärung kann sich vor allem dann als tragfähig erweisen, wenn das Erstgespräch in größtmöglicher Offenheit erfolgt.

Entscheiden sich Vikar:in und Mentor:in für eine gemeinsame Wegstrecke, werden weitere Termine vereinbart, die für beide verbindlich sind. Fällt eine anderweitige Entscheidung, sucht Vikar:in erneut nach einem Mentor bzw. einer Mentorin (siehe 3). Nach mindestens zwei Treffen in Präsenz ist auch eine Weiterführung der Begleitung mit Videogesprächen möglich.

Sollte während des vereinbarten Mentorats ein Wechsel der Mentor:in notwendig werden, nimmt Vikar:in Kontakt zur Beauftragten oder zum Beauftragten für das Geistliche Mentorat auf und klärt das weitere Vorgehen.

## **7. Weitere Rahmenbedingungen**

Vorgesehen sind 5-10 Gespräche. Auf Wunsch der Vikar:innen können diese fortgesetzt werden, wenn die Mentor:innen zur Verfügung stehen.

Für jede Vikarin und jeden Vikar steht innerhalb von zwei Jahren ein Budget von max. 500,- Euro zur Verfügung. Das schließt auch eine mögliche Verlängerung über die maximal vorgesehenen 10

Gespräch hinaus ein. Fahrkosten, die innerhalb der Ausbildungsregion entstehen, können abgerechnet werden (bei längeren Wegstrecken anteilig). Die Abrechnungsmodalitäten sind mit dem Ausbildungsreferat der Personalabteilung des Landeskirchenamtes zu klären.

Mitarbeiter:innen im kirchlichen Dienst, die Geistliches Mentorat gegen Honorar anbieten, stellen auf dem jeweiligen Dienstweg einen Antrag auf Nebentätigkeit.

## 8. Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen

### Unterstützung und Vermittlung im Auftrag des Referats Spiritualität im Landeskirchenamt der ELKB:

#### **Pfarrerinnen Dr. Thea Vogt**

Beauftragte für die Weiterbildung  
in christlicher Meditationsanleitung und  
für das Geistliche Mentorat im Vikariat

Mail: [thea.vogt@elkb.de](mailto:thea.vogt@elkb.de)  
[geistliches.mentorat@elkb.de](mailto:geistliches.mentorat@elkb.de)  
Fon: 09323-32-18

#### **Pfarrer Ralph Thormählen**

Beauftragter für die Weiterbildung  
in Geistlicher Begleitung der ELKB und  
für das Geistliche Mentorat im Vikariat

Mail: [ralph.thormaehlen@elkb.de](mailto:ralph.thormaehlen@elkb.de)  
[geistliches.mentorat@elkb.de](mailto:geistliches.mentorat@elkb.de)  
Fon: 09134/7085710

### **Verantwortung für das Geistliche Mentorat:**

Referat Spiritualität im Landeskirchenamt (K 4.3)  
KRin Andrea Heußner, Mail: [andrea.heussner@elkb.de](mailto:andrea.heussner@elkb.de), Fon: 089/5595-274